

Landtag Aktuell

36. Ausgabe

Düsseldorf, 11.11.2011



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

30. Mitgliederversammlung der CDU Rhein-Erft mit Dr. Norbert Röttgen

Am morgigen Samstag, 12. November 2011 findet der diesjährige Kreisparteitag der CDU Rhein-Erft im Frechener Stadtsaal (Kolpingplatz 1, 50226 Frechen) ab 10 Uhr statt.

Neben der Neuwahl des Vorstandes wird unser CDU-Landesvorsitzender und Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen MdB als prominenter Hauptredner zum Thema „CDU - Partei der Zukunftsverantwortung“ sprechen.

Darüber hinaus wird der CDU Kreisverband den Ehrenamtspreis der CDU Rhein-Erft an die „Roggendorfer Kinderhilfe - Patricia - 1997 e.V.“ verleihen. Der Verein aus Erftstadt sammelt Spenden, um damit kranke Kinder und ihre Familien zu unterstützen.

Außerdem werden wir auch einige Anträge diskutieren und verabschieden. Eine Initiative beschäftigt sich beispielsweise mit dem Problem des Analphabetismus, eine andere etwa mit der Stärkung von Frauen im Berufsalltag.

Alle CDU-Mitglieder und Freunde der Union sind herzlich eingeladen an unserer Mitgliederversammlung teilzunehmen. Plätze für Gäste und Interessierte sind ausreichend vorhanden. Ich freue mich über Ihr Kommen!

Schließung des Standortes Kerpen ist sehr bedauerlich.

Die Schließung der Boelcke-Kaserne in Kerpen ist für die Betroffenen bitter. In Kerpen ist der Standort fester Bestandteil der Stadt. Er genießt hohe Akzeptanz und hat für die gesamte Region eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche Bedeutung. Dies wurde auch durch eine gemeinsame Resolution aller politischen demokratischen Kräfte in der Region vor wenigen Wochen unterstrichen.

Gut ist, dass das Jagdbombergeschwader in Nörvenich erhalten bleibt und um 100 Dienstposten aufgestockt wird. Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen in 3-stelliger Millionenhöhe sind damit nicht umsonst gewesen. Auch die in unmittelbarer Nähe ansässigen Standorte in Euskirchen und Rheinbach werden personell aufgestockt und so einen insbesondere für die Bundeswehrfamilien und zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verträglichen Strukturwandel ermöglichen.

Der Bund ist nun aufgefordert, zusammen mit dem Land Kompensationsmaßnahmen zu ergreifen und ein Konzept für den begleitenden Strukturwandel vorzulegen, so dass wir einen Ausgleich für die Reduzierungen oder Schließungen von Bundeswehrstandorten erhalten.

Erneute Sabotageakte gegen die Bundeswehr

Bereits vor der Sommerpause habe ich gemeinsam mit meinem CDU-Fraktionskollegen Olaf Lehne in einer Kleinen Anfrage meine Sorge über die gestiegenen Straftaten gegenüber militärischen und zivilen Angehörigen der Bundeswehr geäußert.

Die Landesregierung bestätigt in ihrer Antwort, dass das Landeskriminalamt NRW in neun Fällen von gelösten Radmuttern an Privatfahrzeugen von Soldaten ermittelt. Jedoch wird der Hinweis auf einen „politisch motivierten Hintergrund“ bei den Sabotageakten abgelehnt. Gleichzeitig ermittelt das Landeskriminalamt aber in 22 Straftaten zum Nachteil von Angehörigen und/oder Einrichtungen der Bundeswehr, die als „politisch motivierte Kriminalität“ definiert werden, wobei zwei Personen verletzt wurden. Für mich sind die Hinweise auf eine politische Motivation klar erkennbar. Es bleibt offen, wann unsere Landesregierung einsieht, dass hier Handlungsbedarf besteht. <http://kurzlink.de/GGsabotageBundeswehr>

Denn Medienberichten zu Folge, sind in Bonn nun erneut drei Fahrzeuge der Bundeswehr-Standortverwaltung in Brand gesetzt worden. Glücklicherweise ohne Personenschaden.

Als Beauftragter für die Bundeswehr der Landtagsfraktion fordere ich die Landesregierung auf, die Abstimmung zwischen der Polizei NRW und der Bundeswehr zu verbessern. Die Gefährdung sowohl für die Bundeswehreinrichtungen als auch für die militärischen und zivilen Angehörigen der Bundeswehr muss ernst genommen werden.